

Spaziergang vom 19. Mai 2018 in Basel

Offenbar habe ich meine Herrschaft mit meiner steten Wachsamkeit tief beeindruckt. Das viele Bellen zahlt sich doch endlich einmal aus. Zwar haben wir in Basel zuerst an der falschen Ecke auf die anderen Beagle gewartet, aber das war sicher nicht meine Schuld. Die Herrschaft hat ihren Fehler ja dann bald bemerkt und den Rest der Gruppe gefunden. Es war aber auch schon heiss!! Kaum sind wir losgelaufen und waren von der Leine musste ich mich sofort im Bach abkühlen und die anderen hintendrein. Das war ein Spass. Ich habe mich auch anständig neben den Zweibeinern geschüttelt und bekam sogar ein Lob, weil es doch so warm war. Mit dem Pepe wollte ich von dannen ziehen, aber er wurde leider zurück gerufen und hat entschieden, des Friedens willens, auch zu gehorchen. Nun ja, es gibt sicher wieder eine Chance.

So bei zwei Drittel der Strecke hat die Herrschaft mir ins Ohr geflüstert, wir würden nun Überwachen. War ja gespannt, wie sie das anstellen wollte, habe sie noch nie Bellen gehört. Also zuerst sind wir über die Brücke und haben uns ein schattiges Bänklein gesucht. Das war ja schon mal ein toller Anfang. Dann haben wir still überwacht. Ich war richtig froh schon auf dieser Seite zu sein, weil auf der anderen geschäftige Menschen in Orangen Westen, mit roten Fahnen hantierten und zeitweise die Brücke sperrten. Dann kamen Dutzende in knall engen und bunten Kleidern gehüllte Menschen im Trab vorbei. Darunter einige alt Hippies. Einer mit grauem Rossschwanz hat lauthals über die doofen Kläffer geschimpft, die ihm trotz Sperre zwischen den Beinen herum wuselten (keine Beagle). Man könnte das ja auch umgekehrt sehen. Schliesslich haben wir 4 Beine, die sind nicht so einfach vom Weg zu bringen wie zwei. Der Spuk war bald vorbei und die letzten 68'er stolperten dem Ziel entgegen.

Dann war wieder Überwachen angesagt. Von den Kollegen noch keine Spur. Ob die wohl unterwegs noch einen zwitschern gegangen sind? Oder ist vielleicht Ginger wieder ausgerückt? Im Schatten lässt es sich wohligh wachen.

Da, ich habe sie zuerst gesehen. Ganz sicher! Wer immer was anderes behauptet, lügt. Brandschwarz! Darauf habe ich huldvollst gebellt und vom Damm aus die Parade abgenommen. Von hier aus ging's durch's Paradies. Überall roch es nach gebratenen Würstchen, Schinkenbrotten, Hühnerbeinen und Socken. Gerade wollte ich mir einen schnappen und etwas durch die Landschaft tragen, da hat mich die Herrschaft schon wieder erwischt. Auch ich werde älter und bin nicht mehr so flink. Im allgemeinen Durcheinander konnte ich doch noch einen Pappteller aus einem zurückgelassenen Abfallhaufen ergattern. Wegen mir, könnten die Alles auf den Boden werfen und nicht so pingelig in die Tonne tun! Übertriebener, menschlicher Reinheitsfimmel halt.

Noch einmal baden und dann war der Spazi auch schon wieder vorbei, aber das Beste kommt ja immer zuletzt. Das Essen im Hundesport Klubhaus in Pratteln war wieder einmal Spitze, besonders das Dessert war unübertroffen, ich durfte zwei Schälchen auslecken. Aber alles war überstrahlt von Prinzessin Lilli. Sie hat uns zum Essen besucht und wir haben sie alle respektvoll beschnuppert und angestuppst. Sie ist sogar in die Küche gelaufen, und zwar voll guzzi, nicht so bedächtig wie es einer alten Dame geziert. Sie liess sich brav fotografieren, von mir als ihrer Agentin vermittelt natürlich, und hielt auf ihrer Decke Hof. Sie hat uns von ihrem Leben bei Christine erzählt, wie sie voll in das Rudel integriert wurde und überall hin mit durfte. Ganz im Vertrauen, ihr berühmtes unschuldiges Zünglein-Rausstrecken, war gar nicht so unschuldig wie alle immer meinten. Nume so zum säge. Es war, als wollte sie sich in bester Laune von uns allen verabschieden.

Unter uns Beagles und anderen Hunden, haben wir einstimmig Christine zur Herrschaft des Jahres 2018 erkürt. Möge unsere Herrschaft denzumalen auch so liebevoll mit uns umgehen, wenn wir nicht mehr so schön sind, ein Gebresten haben, oder einfach alt geworden sind.

Eure wachsame Emma